

# CHECKLISTE DSGVO



**inklusive Tipps & Vorlagen**



## Einleitung

---

Die folgende Checkliste soll Dir einen Überblick über die wichtigsten Vorgaben des neuen Datenschutzrechts geben, die schnellstmöglich angegangen und umgesetzt werden müssen.



## Weitere hilfreiche Tipps und Vorlagen

---

**Datenschutz Grundverordnung:** alles was Sie zur DSGVO wissen müssen

→ [DSGVO im Überblick](#)

**Datenschutz im Unternehmen:** Das müssen Sie bei der Umsetzung beachten

→ [Datenschutz im Unternehmen](#)

**Datensicherheit:** Tipps und Maßnahmen wie Sie Ihr Unternehmen sicherer machen

→ [Tipps zur Datensicherheit](#)



## Aktuelle Prozesse identifizieren, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden

---

Die DSGVO macht **keine Ausnahmen** bei der Erhebung personenbezogener Daten.

Daten dürfen nur **rechtmäßig, zweckgebunden, transparent** und so sparsam wie möglich verarbeitet werden – und müssen vor Verlust oder unbefugtem Zugriff geschützt sein.

**Prüfe** daher, **welche Daten Du erfasst**, mit welchen Geräten und in welchem Umfang – z.B. Bewerberdaten, Website-Nutzungsverhalten oder Kundenstammdaten.

Auch Verträge mit Dienstleistern zur Auftragsverarbeitung solltest Du überprüfen.



## Verträge zur Auftragsdatenverarbeitung mit Dienstleistern prüfen

---

Mit Dienstleistern, die personenbezogene Daten für Ihr Unternehmen im Auftrag verarbeiten, muss ein **Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung** geschlossen werden. Liegt kein vollständiger Vertrag vor, drohen hohe Bußgelder.

Stellen Sie jetzt bestehende Verträge mit Blick auf die neue Gesetzeslage um.



## Verfahrensverzeichnis aktualisieren und ggf. erstellen

---

Ein zentrales Element der DSGVO ist das **Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten**. Es dient einerseits als Dokumentation für die Rechte betroffener Personen und andererseits als Nachweis gegenüber Aufsichtsbehörden, dass Du Deine Datenschutzpflichten erfüllst.

Ohne ein solches Verzeichnis wird schnell vermutet, dass Du die DSGVO nicht einhältst - und das **kann Bußgelder zur Folge haben**.

Erstelle daher ein Verzeichnis, in dem alle Datenverarbeitungsprozesse in Deiner Praxis oder Deinem Unternehmen erfasst sind.

Wichtig sind dabei Angaben wie: Zweck der Verarbeitung, betroffene Personengruppen, Datenkategorien, Rechtsgrundlage und Datenquelle.



## Erörtern, welche Datenverarbeitung eine Daten-Folgeabschätzung benötigt

---

Eine Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) ist **nötig, wenn** eine Datenverarbeitung voraussichtlich ein **hohes Risiko für die Rechte** und Freiheiten von Personen birgt.

Das gilt z. B. bei Gesundheitsdaten oder der automatischen Auswertung von Nutzerverhalten. Nicht erforderlich ist die DSFA bei Standardmaßnahmen wie Newslettern oder personalisierter Werbung.

**Wichtig:** Sie muss **vor der Datenverarbeitung erfolgen**, wenn ein Risiko besteht. Für viele Online-Händler ist sie meist nicht relevant – prüfen solltest Du das trotzdem.



## Formulare und Einwilligungserklärungen prüfen

---

Eine **Einwilligungserklärung ist Voraussetzung**, wenn Du personenbezogene Daten über ein Formular erhebst – zum Beispiel Name oder E-Mail-Adresse im Kontaktformular.

Bevor Nutzer das Formular abschicken, müssen sie **aktiv zustimmen**, dass ihre Daten zur Bearbeitung der Anfrage verwendet werden dürfen.

Ergänze Dein Kontaktformular deshalb um eine **Checkbox (Opt-In)**, die vor dem Absenden angehakt werden muss.



## Bestellung eines Datenschutzbeauftragten

---

Der Datenschutzbeauftragte ist eine **zentrale Ansprechperson** für die Umsetzung der DSGVO in Deinem Unternehmen.

Er **haftet zwar nicht persönlich** für Datenschutzverstöße, muss aber über Pflichten aufklären und deren Einhaltung überwachen.

Du brauchst einen Datenschutzbeauftragten, wenn dauerhaft mindestens 10 Mitarbeitende mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten arbeiten.

Ebenfalls benötigst du einen Datenschutzbeauftragten, wenn die Verarbeitung personenbezogener Daten zu den Kerntätigkeiten Deines Unternehmens gehört (z. B. bei Kunden- oder Patientendaten).

**Prüfe, ob eine Verpflichtung** bei Dir vorliegt – andernfalls **drohen Bußgelder**.



## Technische und organisatorische Maßnahmen kontrollieren (TOMs)

---

Die **DSGVO verlangt** sogenannte **technisch-organisatorische Maßnahmen (TOMs)**, um die Sicherheit der Datenverarbeitung zu gewährleisten.

Ein Beispiel ist die Zugangskontrolle, etwa durch automatische Bildschirmsperren, damit Unbefugte keinen Zugriff auf IT-Systeme erhalten.

**Wichtig:** Überprüfe und aktualisiere regelmäßig Deine TOMs. Sie sind **Pflicht für alle**, die personenbezogene Daten verarbeiten und müssen im Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten dokumentiert sein.



## Prozesse zur Wahrung der Betroffenenrechte aktualisieren

---

**Jede Person** hat laut DSGVO bestimmte **Betroffenenrechte** – zum Beispiel auf Auskunft, Löschung oder Widerspruch.

Du musst in Deiner Datenschutzerklärung **darüber informieren und sicherstellen**, dass diese Rechte auch umgesetzt werden können.

Erstelle dafür einen internen Ablauf: Wer kümmert sich darum, wenn eine Anfrage eingeht? Innerhalb eines Monats musst Du z.B. Auskunft geben, Daten berichtigen, löschen oder bereitstellen – je nach Anliegen.



## Datenschutzerklärung anpassen

---

Durch die DSGVO muss Deine Datenschutzerklärung transparenter und oft auch deutlich umfangreicher sein.

**Aktualisiere sie regelmäßig** – vor allem, wenn sich neue Datenverarbeitungen ergeben.

Fehlen wichtige Angaben, drohen **nicht nur Bußgelder** durch Behörden, sondern **auch Abmahnungen**.



## Hinweis auf Cookies

---

Mit der DSGVO ist ein **Cookie-Hinweis** auf Deiner Website **Pflicht**. Informiere Besucher beim Aufruf der Seite über den Einsatz von Cookies – und gib ihnen die Möglichkeit, diese bei Bedarf **abzulehnen oder anzupassen**.



## Reaktionsplan für Datenpannen einführen

---

Mit **klaren Abläufen und Schulung** kannst Du Datenschutzpannen meist vermeiden.

Kommt es trotzdem zu einem Vorfall, musst Du schnell und korrekt reagieren.

Erstelle dafür einen **Reaktionsplan**, mit dem Du **Datenpannen innerhalb von 72 Stunden** der zuständigen Aufsichtsbehörde **meldest** – wie von der DSGVO vorgeschrieben.



## Datensicherheit: Schulung im Unternehmen

---

Daten gehören zu den wertvollsten Ressourcen Deines Unternehmens und sind oft alltäglichen Risiken ausgesetzt.

Gefahren wie Viren, Phishing oder der Diebstahl von Geräten entstehen häufig nicht von außen, sondern im normalen Arbeitsalltag.

Entwickle deshalb eine **Compliance-Strategie**, um solche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

**Schule Deine Mitarbeiter** regelmäßig und stelle sicher, dass alle Datenschutzrichtlinien bekannt und eingehalten werden.

Ein **Datenschutzbeauftragter kann Dich dabei fachlich unterstützen**, sowohl bei Datenschutz als auch bei IT-Sicherheit.

## Unser Fazit

---

Mit dieser Checkliste behältst Du die wichtigsten DSGVO-Pflichten im Blick – von Einwilligungen über technische Maßnahmen bis hin zur Dokumentation. Sie hilft Dir, Datenschutz in Deinem Unternehmen praxisnah und rechtssicher umzusetzen. So schützt Du nicht nur personenbezogene Daten, sondern auch das Vertrauen Deiner Kunden.

## Impressum

### Head-Office und Postanschrift

---

Passion4Business GmbH  
Giesebrechtstraße 3, 10629 Berlin  
Telefon: 030 - 8510 3146  
[www.passion4business.de](http://www.passion4business.de)  
[www.fuer-gruender.de](http://www.fuer-gruender.de)

### Haftungsausschluss:

---

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

## Mehr über Für-Gründer



[www.fuer-gruender.de](http://www.fuer-gruender.de)



[fuergruender.de](https://www.instagram.com/fuergruender.de)



[fuer-gruender.de](https://www.linkedin.com/company/fuer-gruender)



[fuergruender.de](https://www.youtube.com/fuergruender.de)

## Für Gründer

Für-Gründer. Das ist nicht nur unser Name, sondern auch unsere Einstellung. Als verlässlicher Partner helfen wir Gründern, Selbstständigen und jungen Unternehmen besser zu planen, effizienter zu gründen und erfolgreicher zu wachsen. Auf diese Weise fördern wir Unternehmertum in Deutschland. Mit uns werden Gründer Unternehmerhelden.